

Bürgerinnen und Bürger von Konstanz,

Lassen Sie mich noch einige Worte sagen, stellvertretend für die Geflüchteten, die in der Stadt Konstanz aufgenommen wurden. Stellvertretend auch für die vielen ehrenamtlichen Flüchtlingshelferinnen und Helfer und für die Flüchtlingsorganisationen, die sich seit Jahren für diese Menschen engagieren und die mit zu dieser Demonstration aufgerufen haben.

Ich bin seit 44 Jahren in dieser Stadt. Ich habe hier Recht studiert. Seit 35 Jahren vertrete ich vor Behörden und Gerichten Menschen, die wegen Krieg und Verfolgung hierher kommen. Oder aus purer Existenznot und um ihren Kindern eine menschenwürdige Zukunft zu bieten.

Einer der 1. Geflüchteten, der damals in dieser Stadt Asyl bekommen hat, war ein Kurde aus der Türkei, der später, einige der Anwesenden werden sich noch daran erinnern, für den Konstanzer Bouleclub internationaler deutscher Meister wurde. Heute ist er Deutscher und Kurde. Viele Konstanzer Schülerinnen und Schüler gehen bei ihm Mittagessen.

Ja, schon damals wurden Kurden in der Türkei verfolgt. Heute wird Erdogan von der deutschen Regierung dafür bezahlt, dass er verhindert, dass syrische Bürgerkriegsflüchtlinge nach Deutschland kommen. Gleichzeitig liefert man ihm deutsche Panzer mit denen er ganze kurdische Dörfer im syrisch-türkischen Grenzgebiet zerstört - und die Menschen dazu zwingt, nach Deutschland zu fliehen und Flüchtlingschutz zu beantragen.

Ab und zu sehe ich Kinder und Jugendliche von Geflüchteten zur Schule gehen. Ich habe ihre Eltern manchmal jahrelang auf ihrem Weg zu einem gesicherten Aufenthalt begleitet. Diese Kinder und Jugendlichen verhalten sich wie alle Kinder und Jugendlichen dieser Welt auf dem Weg zur Schule.

Da geht mir immer das Herz auf!

Ich bin begeistert, dass heute so viele gekommen sind. So viele Menschen habe ich in den letzten Jahren auf keiner Demonstration in Konstanz gesehen.

Wir sind mehr!

Ich weiß, Sie sind auch hier, um zu zeigen, dass Geflüchtete in dieser kleinen Stadt am größten See Deutschlands, weiterhin willkommen sind.

Wir alle sind hier um zu zeigen, dass wir es nicht dulden werden, wenn in dieser Stadt auch nur eine Geflüchtete, auch nur ein Mensch mit einer anderen Hautfarbe, einer anderen Sexualität, einem anderen Glauben, mit einer Kippa oder einem Kopftuch, sei er Kurde, Jezidin oder Roma, sei er Türkin oder Gambier oder anderer Nationalität, verfolgt, verletzt, diskriminiert oder respektlos behandelt wird.

In der "Konstanzer Erklärung des Gemeinderates vom Juli 2012 für eine Kultur der Anerkennung und gegen Rassismus" heißt es (und das sage ich jetzt besonders laut für alle, die auf dem rechten Ohr taub sind):

„Konstanz versteht sich als weltoffene, liberale Stadt, die sich für die Chancengleichheit aller Menschen, die in ihr leben, einsetzt. Unabhängig von nationaler, kultureller und ethnischer Zugehörigkeit, unabhängig von Alter, Geschlecht, Weltanschauung und Lebensstil, sollen Menschen in Konstanz gleiche Chancen in der Gesellschaft haben!“

Wir wollen keine Nazis und deren Sympathisanten!

Wir wollen keine Parteien und keine Politiker, die Toleranz nur heucheln. Die im 1. Satz sagen: sie haben nichts gegen Geflüchtete, und im 2. Satz: die Migration sei die Mutter aller Probleme in Deutschland.

Das hat unser Innenminister Horst Seehofer nach Chemnitz Anfang September gewagt von sich zu geben, und dafür Beifall von der AfD und den anderen Rechten bekommen.

Wer so etwas sagt, will nur davon ablenken, dass er jahrzehntelang, statt Probleme zu lösen, diese mit seiner Politik der Geldgier und der Machtgier, der Huldigung des Lobbyismus und des Kapitalismus nur verstärkt hat!

- Kein Geflüchteter in Deutschland ist dafür verantwortlich, dass unser Rentensystem und unser Steuersystem ungerecht sind!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass ArbeitnehmerInnen nur schlecht oder gar nicht von ihrem Einkommen leben können und in Leih- und Zeitarbeit und im Niedriglohnsektor oder in unfreiwilliger Teilzeit beschäftigt werden!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass Frauen im Durchschnitt immer noch weniger verdienen als Männer und dass Alleinerziehende, meistens Frauen, am Existenzminimum leben müssen!
- Kein Geflüchteter ist verantwortlich für Hartz IV, für Langzeitarbeitslose und dass alte Menschen in Deutschland Flaschen sammeln und zur Tafel gehen müssen!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass mit Grundstücken und Wohnungen spekuliert wird und Wohnraum immer teurer wird!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass in Deutschland Waffen produziert werden und offen oder heimlich in Krisengebiete geliefert werden!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass wir auf Atomkraftwerken sitzen, deren Müll die Welt verseucht!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass Deutschland mehr Verpackungsmüll produziert als jedes andere Land in Europa!
- Kein Geflüchteter ist dafür verantwortlich, dass Sie von der deutschen Automobilindustrie mit ihrem Dieselauto beschissen worden sind und am Ende noch dafür werden bezahlen müssen!
- Kein Geflüchteter wird für die drohende Klimakatastrophe verantwortlich sein und kein Geflüchteter war und wird jemals für eine Finanzkrise verantwortlich sein!

Diese Liste könnten wir zusammen stundenlang fortführen.

Ich warte nur noch darauf, dass Herr Seehofer und Herr Gauland, die von Fußball genauso wenig verstehen wie von menschenwürdiger Politik, Geflüchtete dafür verantwortlich machen, dass die deutsche Fußballnationalmannschaft in der Vorrunde der Weltmeisterschaft vorzeitig ausgeschieden ist - und dass der FC Bayern München in dieser Saison nicht deutscher Meister wird!

Der verstorbene CSU-Übervater Franz Josef Strauß, hat einmal gesagt, er kann nicht immer mit dem Grundgesetz unter dem Arm herumlaufen. Es würde schon reichen, wenn Herr Seehofer mal in das deutsche Grundgesetz schauen würde, statt jeden Morgen in die Wahlprognosen für Bayern.

Denn in unserem Grundgesetz heißt es ganz vorne in Art. 1:

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Es gibt keine Obergrenze für die Anwendung der Menschenrechte, weder an Land noch auf See.

Ich fordere alle staatlichen und kommunalen Institutionen, die Polizei und alle Ermittlungsbehörden, die Justiz und alle gewählten Volksvertreter auf, gegen alle vorzugehen die mit ihrem Hass und ihrer Gewalt den öffentlichen Raum besetzen und in Zonen der Angst verwandeln wollen.

Bleiben Sie wachsam gegenüber Ungerechtigkeit, Intoleranz und Rassismus - jederzeit!

Heißen sie auch weiterhin die Geflüchteten hier am See willkommen!

*05.10. 2018  
Rudy Haenel*